



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land**

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Praktische Anwendung

**Steinmetz, Georg**

**München [u.a], 1922**

Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84101)

Mehrgehoßige städtische Wohnhäuser  
mit Läden im Erdgehoß.  
Fassadenbehandlung.

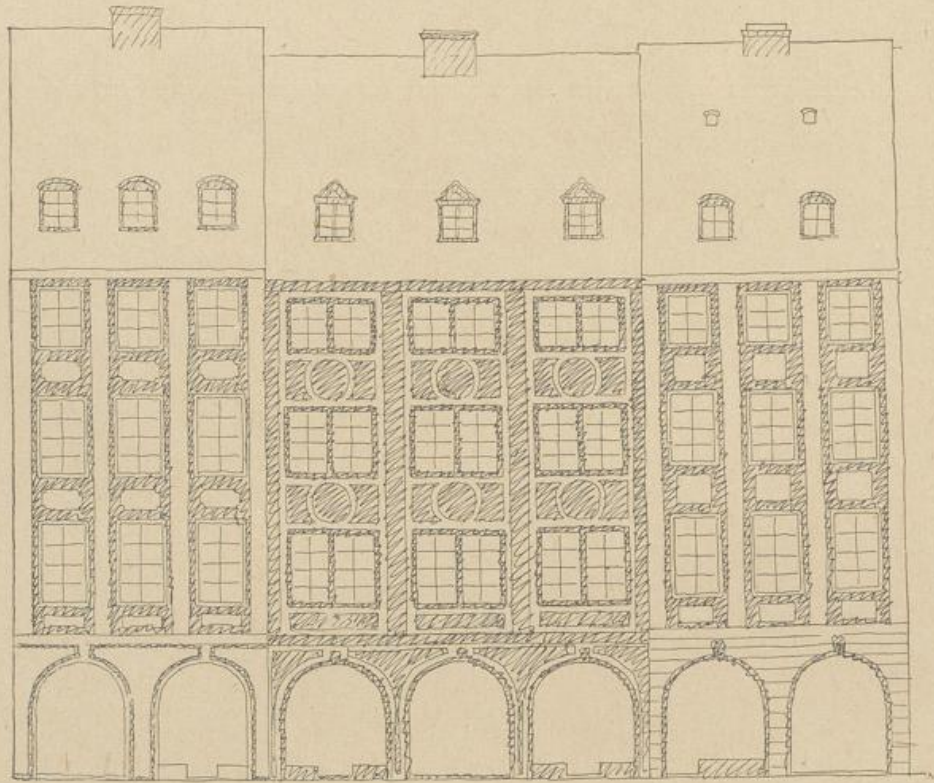


Abb. 160.

0 1 2 3 4 5 6 m

Gesichtspunkte für die Durchbildung und Behandlung: Ein- und Unterordnung des einzelnen Hauses in die größere Einheit: die Straßen- oder Platzwand, die als geschlossenes Ganzes erscheinen und als solches den Straßen- oder Platzraum begrenzen muß. Die Ein- und Unterordnung muß also die erste und wichtigste Grundlage für die Gestaltung und Behandlung des einzelnen Hauses bilden (vergl. auch die Erläuterung auf Seite 39). Daher gefühlsmäßiges (nicht starres) harmonisches Zusammenfassen des Ganzen, inselgedessen mögliche Aberein- stimmung oder klar geordneter harmonischer Wechsel oder Gegensatz in den Hauptmaßen (Geschoß-, Hauptgesims- und Firsthöhen), im Material, in der Farbe und im Maßstab. Kein Herausfallen des einzelnen Hauses als Fremdkörper.

Gesichtspunkte für die Behandlung des einzelnen Hauses: Beim eingebauten Haus kommt im Gegensatz zum ganz oder teilweise freistehenden Gebäude nur die Vorderseite und in schmalen Straßen nur die Fassade (ohne das Dach) zur Geltung. Ihre Wirkung wird bestimmt durch das je weilig am stärksten hervortretende Moment: wie z. B. ein Pfeiler-, Säulen oder Aufsteilungssystem, die Art, Form und Größe und die Anordnung der Fenster und die dadurch gegebene Flächenaufteilung, die Flächenbehandlung in Form und Farbe usw. (vergl. auch 1. Band, Abschnitt: Allgemeines.) Je weniger die Fassade plastisch gegliedert ist, desto mehr gibt die Größe, Anordnung und Unterteilung der Fenster den Ausschlag. Deshalb gute und sorgsame Abstimmung der Fenster in ihrer Größe und Form (Höhe und Breite) und ihrer Stellung neben- und übereinander bei möglichst einheitlicher Ge-



Mehrgehoßige städtische Wohnhäuser  
mit Läden im Erdgehoß.  
Fassadenbehandlung.

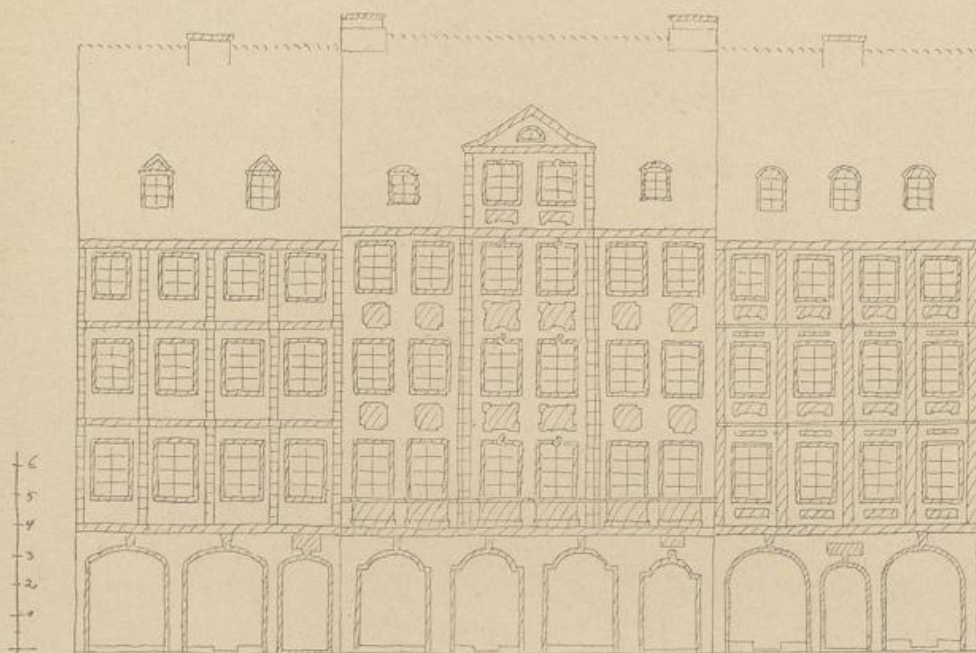


Abb. 161.

staltung und klar erkennbarer Ordnung, einheitliche Unterteilung und bei wechselnden Fenstergrößen Wiederkehr gleicher oder ähnlicher Verhältnisse oder bei Achsenwechsel grundlegende Unterschiede in der Art und Form der Fenster (Schaufenster und Wohnungsfenster oder rechteckige und Bogenfenster), klarer Gegensatz und geordneter Wechsel, klare Trennung, gegebenenfalls Zusammenfassen der verschiedenen Größen und Arten durch eine stärker hervortretende (oder nur vermittelnde) einheitliche, plastische oder farbige Gliederung der Fassade, die der letzteren eine einheitliche und geschlossene Wirkung und erkennbare Ordnung verleiht (vergl. 1. Band, Abschnitt: Aufteilung der Außenflächen). Organisches Einfügen und Unterordnen aller Einzelformen und jeder Art von Schmuck; bei reichen Formen äußerste Vorsicht nötig, um Klarheit und Einheit der Wirkung zu erhalten. Aber Einzelformen vergl. S. 202. Die Wirkung der Oberfläche durch Struktur und Farbe des Materials oder farbigen Anstrich ist ebenso wichtig wie die plastische Gestaltung der Fassade (Aufteilung, Gliederung und Schmuckformen). Durch die Stoffwirkung und farbige Behandlung kann die Wirkung der Form (Gestaltung und Gliederung) wesentlich gesteigert, aber auch beeinträchtigt oder aufgehoben werden. Je einfacher die Form und Gliederung, desto größer ist die Bedeutung der Stoffwirkung und farbigen Behandlung. Beachtung der Farbenwirkung sehr wichtig und notwendig für ländliche und städtische Bauten. Farbe bedeutungsvolles Wirkungsmittel, andererseits durch unbedachte Anwendung und unklare (schmutzige) und widernatürliche Töne oder unharmonische Farbzusammenstellungen leicht das Ganze verhandelt. Das Abwägen und



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgesch.   
 Fassadenbehandlung.

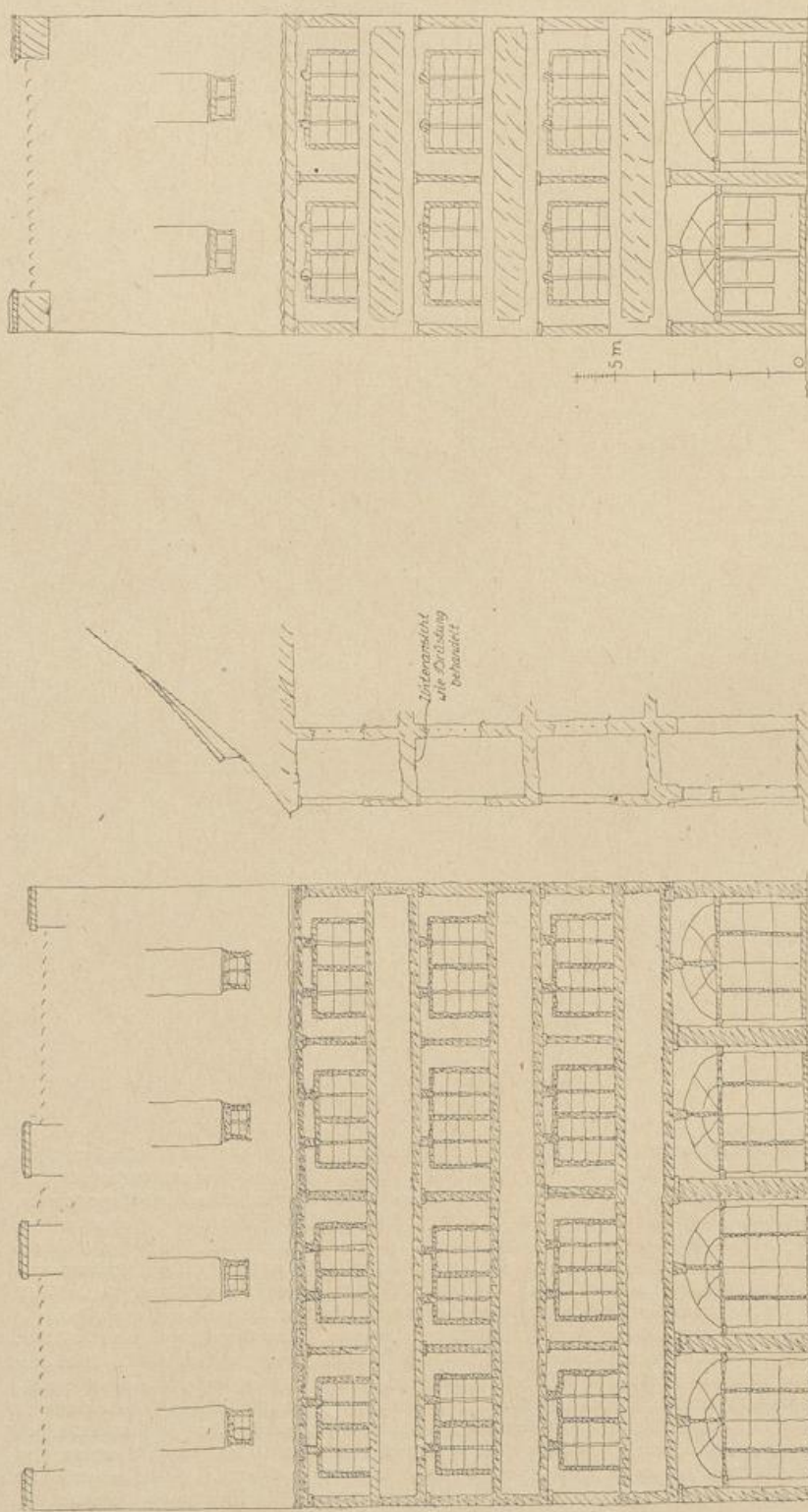


Abb. 102.

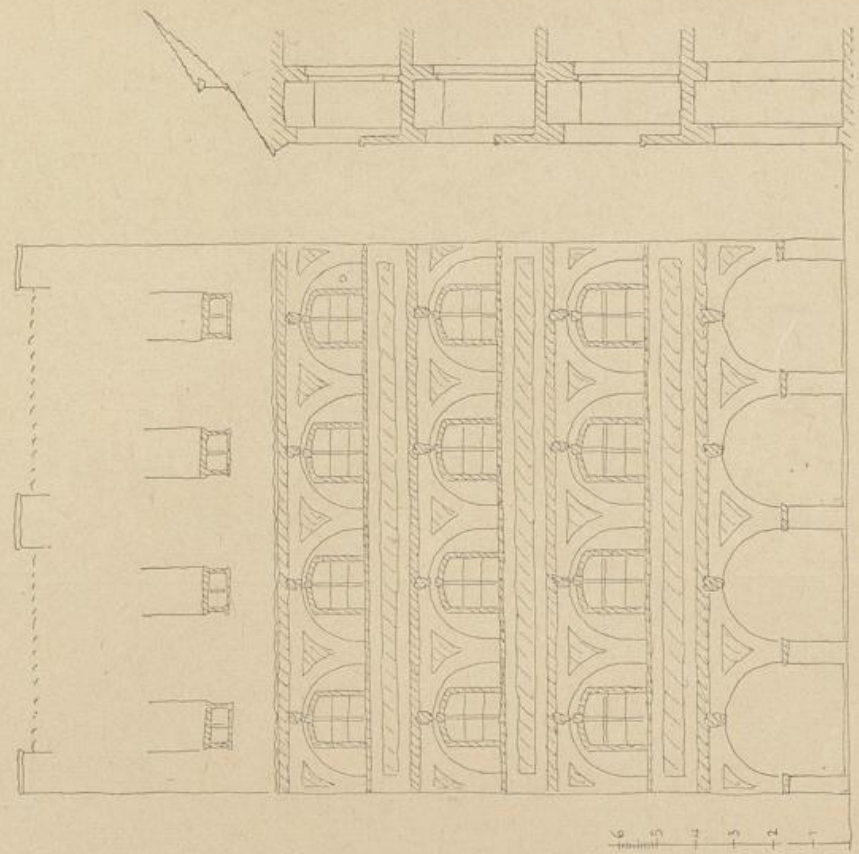
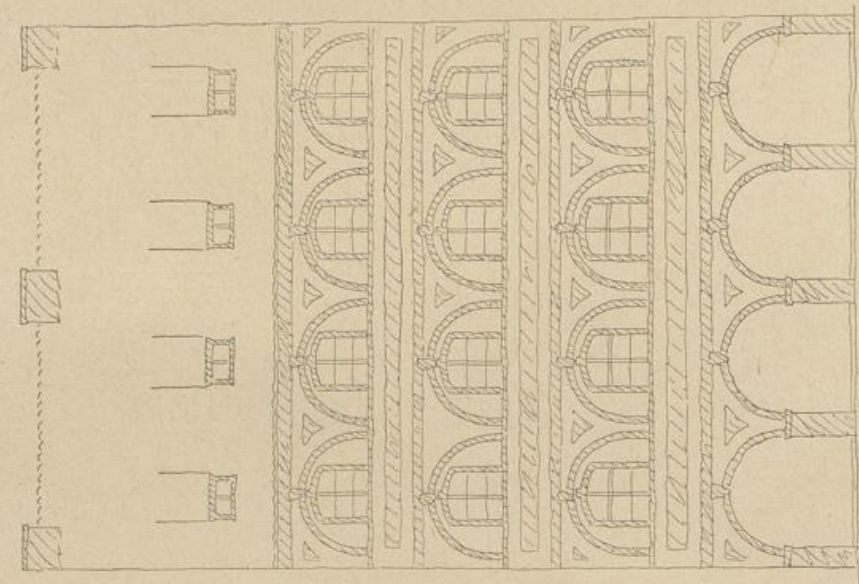
Zusammenstimmen von Form und Farbe erfordert Vorsicht und Sacht, besonders bei reicheren Formen und Farbenwechsel. Stoff- und Farbenwirkung sind daher von vornherein bei der Projektierung zu überlegen (Auswahl der Materialien, Verputz und Anstrich). Die Anwendung und Zusammenstellung der Farben erfordert künstlichen Sacht und sorgames, selbstbewusstes Ausprobieren. Beim

Abb. 103.

Außenputz ist Anstrich der Farbenbeimischung zum Putz vorzuziehen, hierbei kann auch der Putz glatt abgerieben werden.   
 Angaben für Herstellung des Anstrichs: Farbiger Kalkkrementrich; Kalkbrei mit schlechten Erdfarben, ev. unter Beimengung von Magermilch oder weissen Käse, oder Anstrich mit fertigen Kalkfarben oder feinsten Mineralfarben.   
 (Fortsetzung auf S. 91)



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß.  
Gassadenbehandlung.



6  
5  
4  
3  
2  
1

Abb. 162.

Abb. 163.

Zu Abb. 162–163. Im Erdgeschoß Läden, darüber in allen Geschossen klar durchgeführte Loggien.



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgesch.  
Fassadenbehandlung.

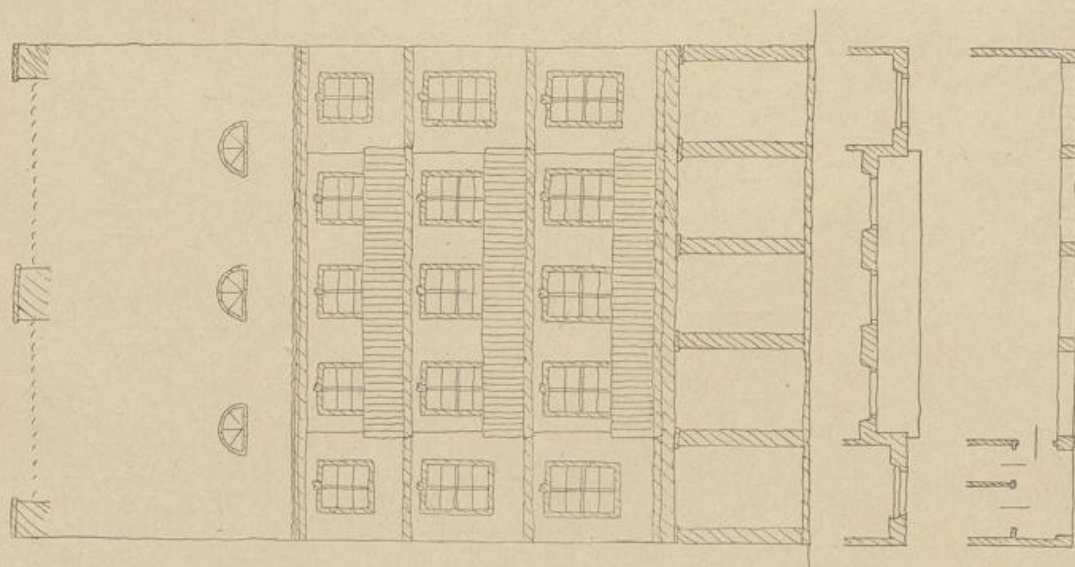


Abb. 166.

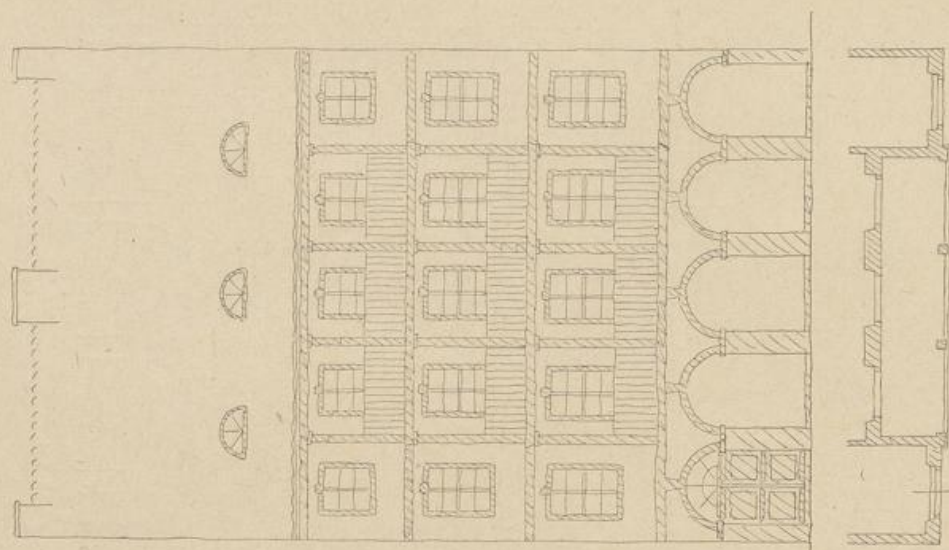


Abb. 167.



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

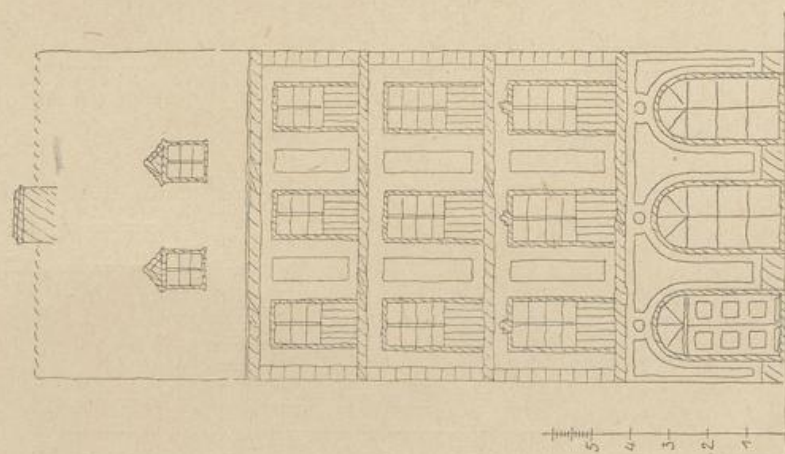


Abb. 168.

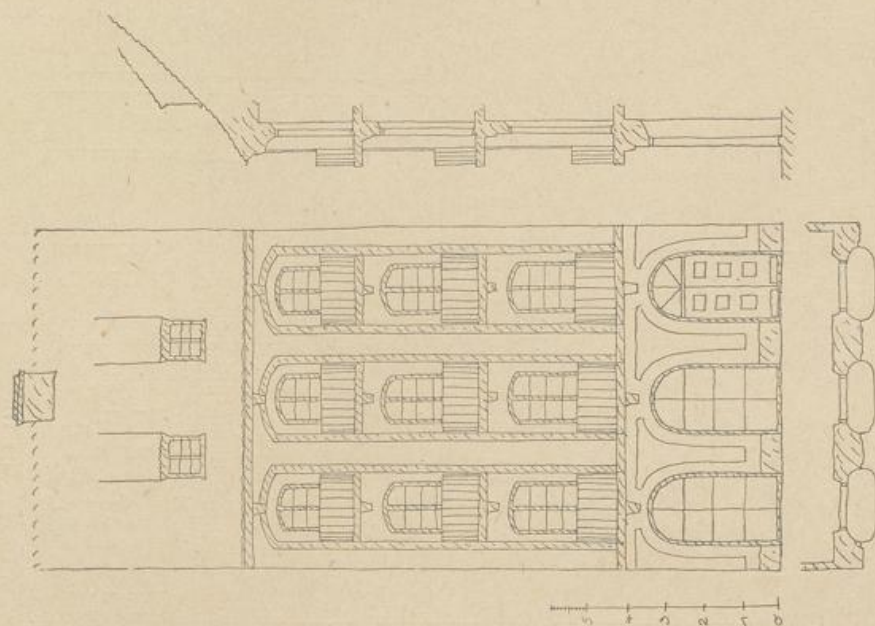
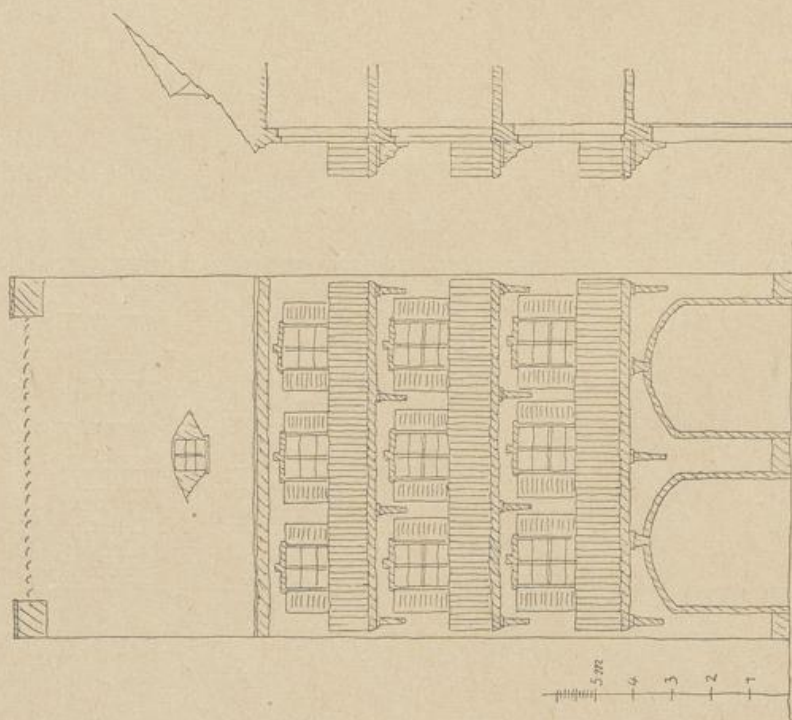


Abb. 169.

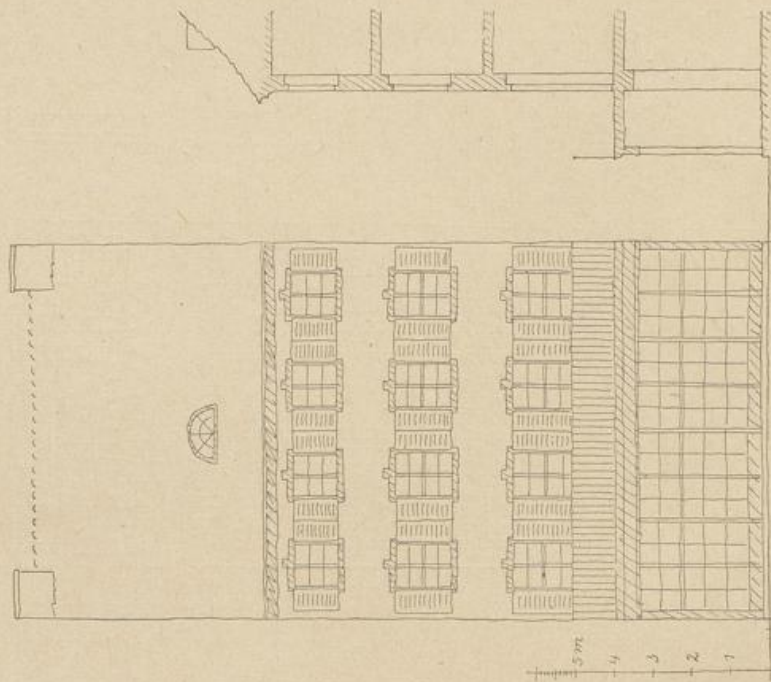
Zu Abb. 166—170: Balkone, Loggien und Erker organisch und unter Wahrung des statischen Ausdrucks in das System eingeordnet.



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgesch. —  
Fassadenbehandlung.



Farbenzusammenstellungen für Fassadenansicht: 1. Architekturtelle weiß oder weiß, Flächen lichtgelb oder oder, Fenster weiß oder rotbraun, Haustür (evtl Klappäden) rotbraun oder stumpf dunkelgrün oder graublan. — 2. Architekturtelle weiß oder rotbraun, Flächen leuchtgrün oder lichtblau, Fenster weiß oder



rotbraun, Haustür (event. Klappäden) besgl. — 3. Architekturtelle weiß oder rotbraun, Flächen rot, Fenster weiß, Haustür und Läden graublan oder moosgrün. 4. Farbentstellung für die Häuserreihe Abb. 169. Vntes Haus: Hauptgehm, Pfeiler, Flächen, Plaketten und Flächen der unteren Bogenpfeiler zart (Schluß auf S. 97)



Mehrgelöfftige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschloß.  
Fassadenbehandlung.

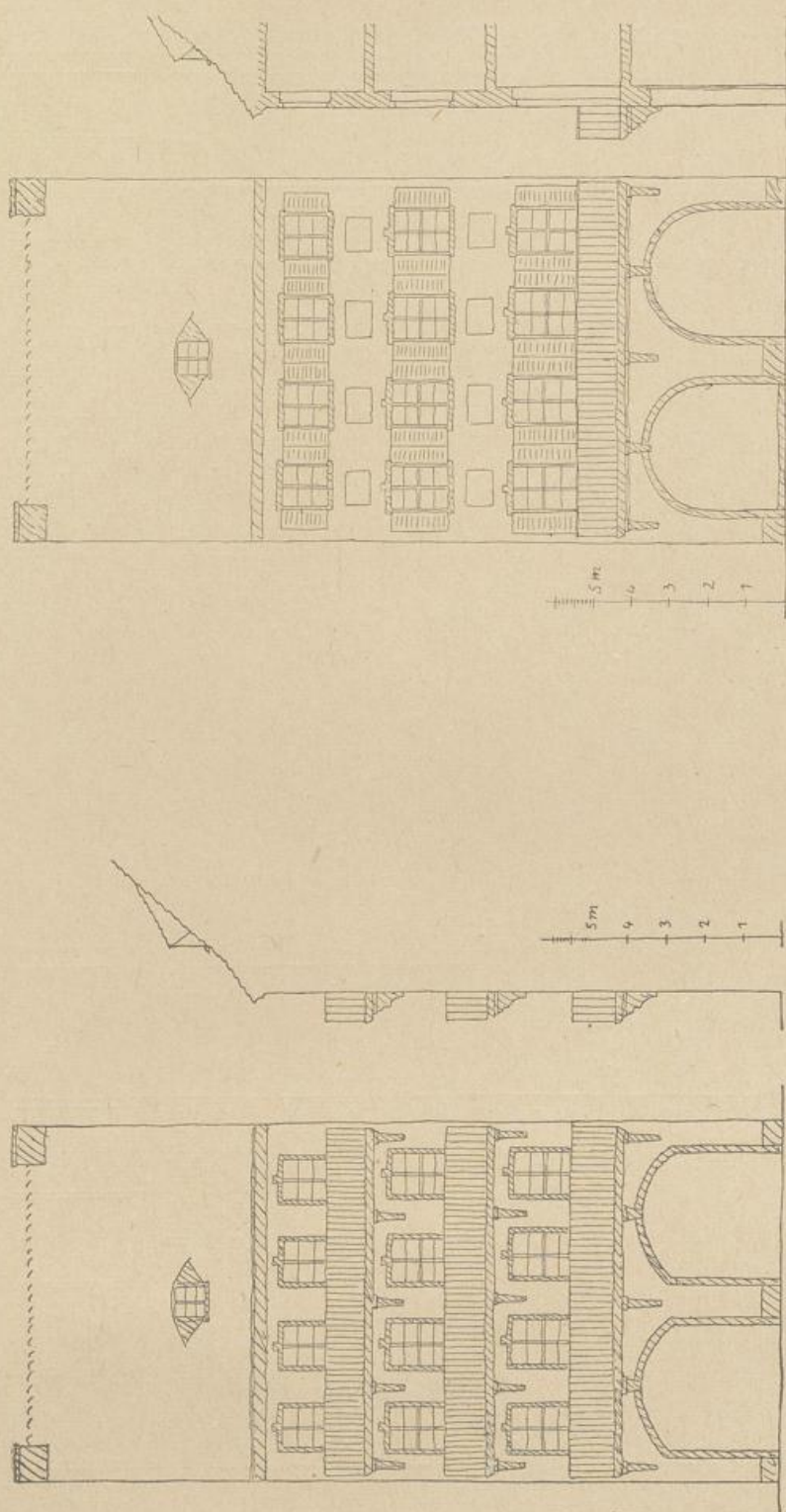


Abb. 172.

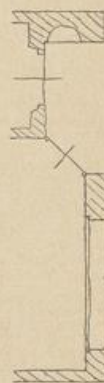


Abb. 173.



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß.  
Fassadenbehandlung.

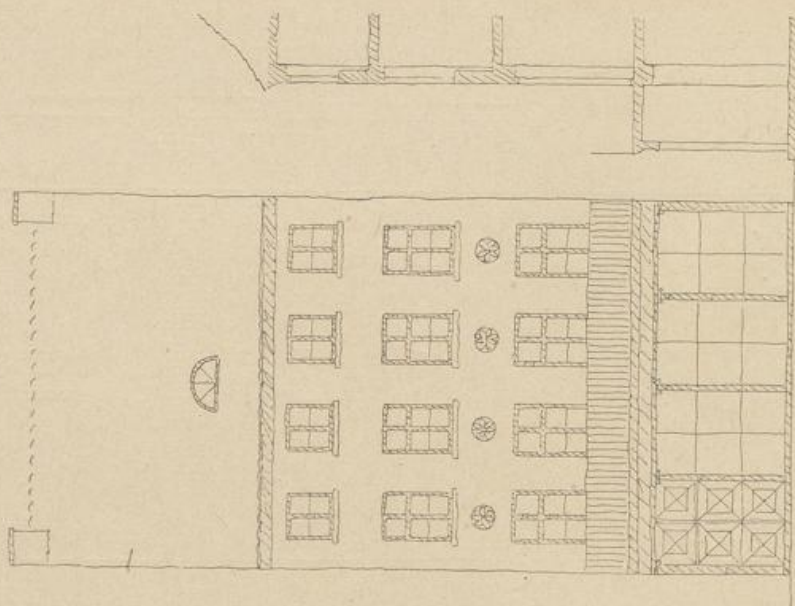


Abb. 175.

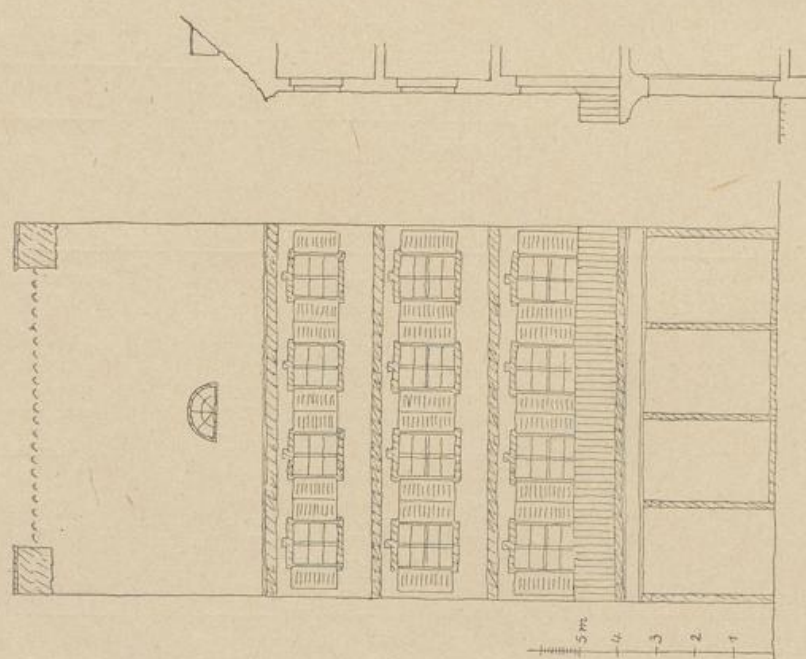


Abb. 174.



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgesch. ob.  
Fassadenbehandlung.

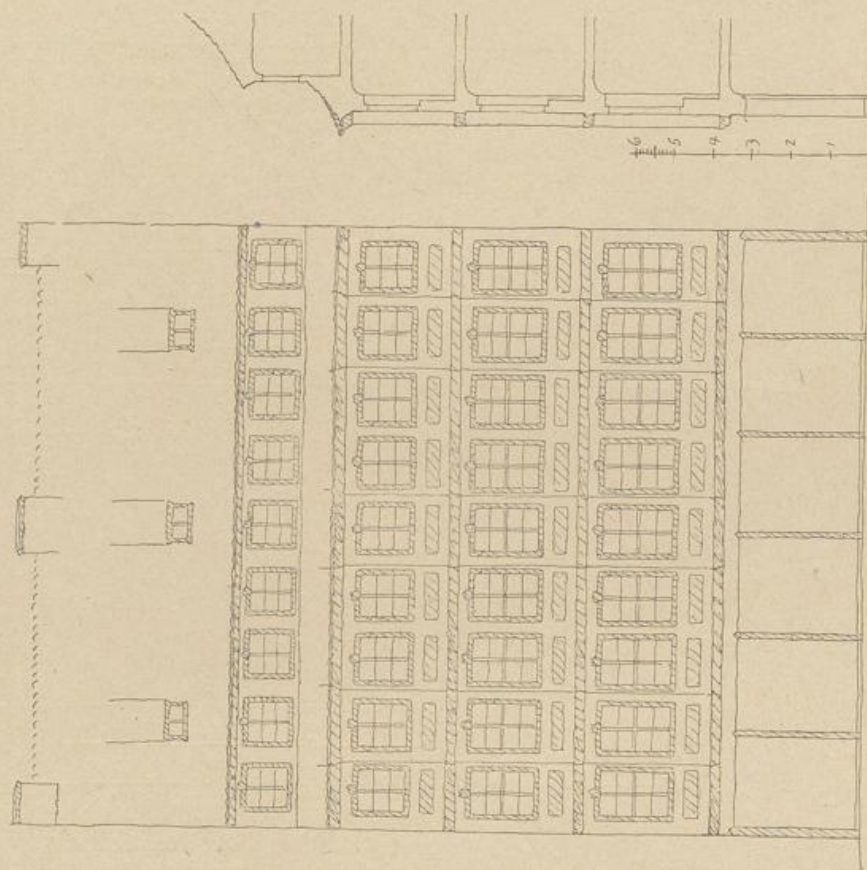


Abb. 176.

grüngrau, Rücklagen zwischen den Pfeilern, Dachgäuben, Schornsteine und Kante um die unteren Bogendöffnungen stumpf dunkelrot, Fenster weiß. Mittleres Haus: Hauptgesims, Flächen der Pfeiler, Plaketten, Fensterfaschen, Dachfenster dunkelrot, zurückliegende Wände hart grüngrau, Fenster weiß. Rechtes Haus: Hauptgesims,

Plaketten, Pfeilerfaschen, Fensterfaschen und Erdgeschoßqua-  
derung hart grüngrau, Rück-  
lagen zwischen den Pfeilern,  
Dachfenster, Schornsteine und  
Flächen der Erdgeschoßbögen  
lichtblau mit silbernen Kanten,  
Fenster rotbraun; Dächer aller  
drei Häuser: naturrote Ziebel-  
schwänze oder Platten.



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgesch.   
 Gassenbebauung.

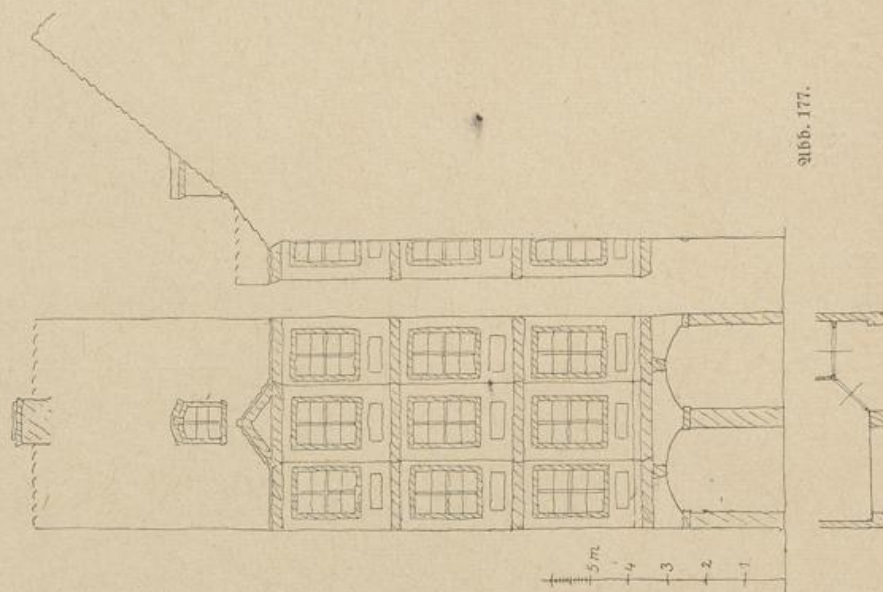


Abb. 177.

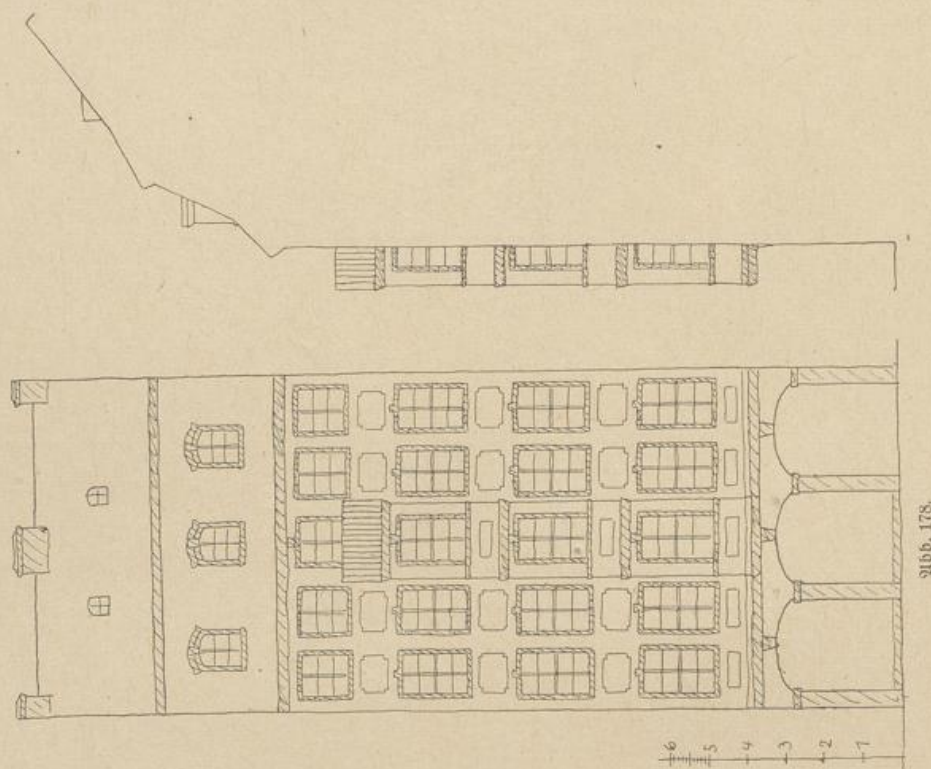


Abb. 178.



Mehrgeschossige städtische Wohnhäuser mit Läden im Erdgesch. u. im Obergesch.  
Gassadenbehandlung.

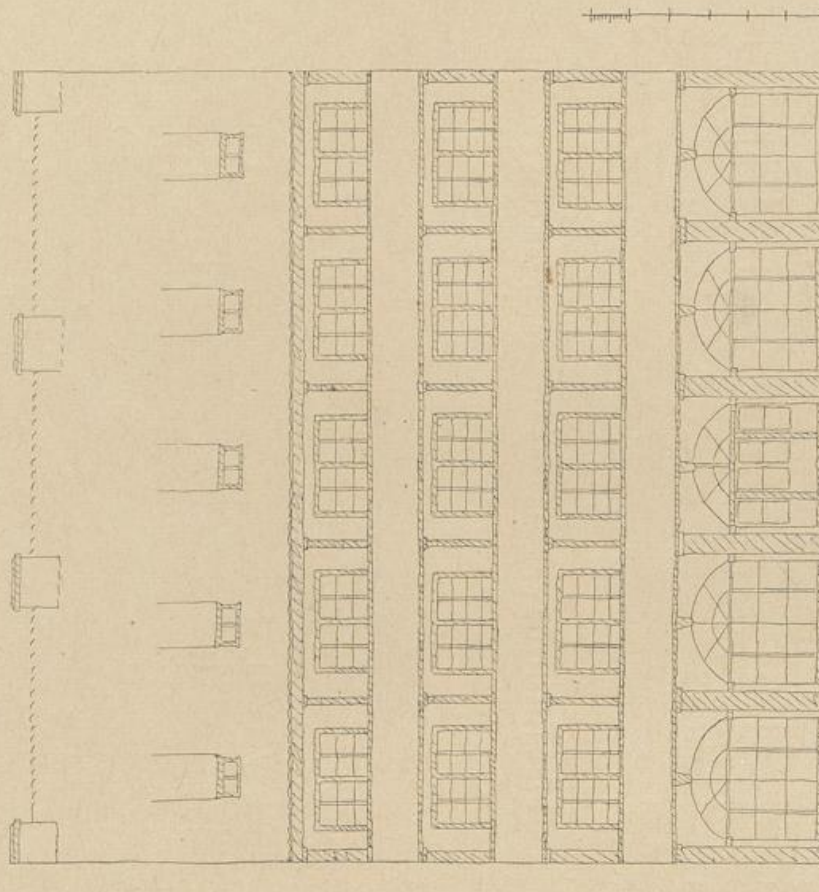
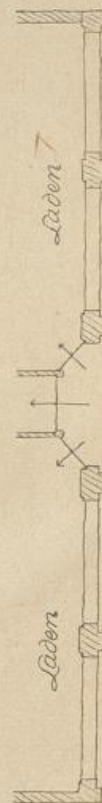
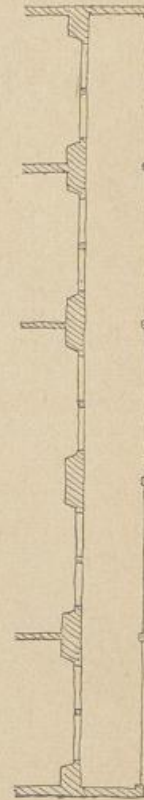


Abb. 179.



Erdgesch.



Obergesch.